

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [8.–9. 1. 1904]

Lieber Arthur, ich bin natürlich äusserst bestürzt über die plötzlich so sehr ernsthaft gewordene Situation Bahrs. Die Diagnose Ortner's lautete: schwere Erkrankung der Aorta und der Kranzarterien sowie Angina pectoris. Der Frau Bahr scheint der Hausarzt den Zustand als schwere Herzmuskelerkrankung bezeichnet und wenig Hoffnung gegeben zu haben[.]

Bahr reist Mittwoch früh nach dem Sanatorium für Herzkranke in Marbach am Bodensee für mindestens 3 Monate. Ich schwanke zwischen einer sehr traurigen Auffassung und einer etwas hoffnungsvolleren, die darauf beruht, dass doch Ihr Bruder ihn erst im April untersucht hat ferner die Ärzte im Mai in Edlach und das so plötzliche Eintreten einer so äusserst schweren Erkrankung in diesem Alter mir ganz räthselhaft erscheint.

Ich bin sehr bekümmert und wünsche mir sehr mit Ihnen darüber zu reden. Von Herzen Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43b/1.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift Gertrude von Hofmannsthal: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »Jänner 904« und beschriftet: »Hugo«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »251 213a«

- 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 181–182. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 288–289.

Erwähnte Entitäten

Personen: Hermann Bahr, Rosa Bahr, Gertrude von Hofmannsthal, Norbert von Ortner-Rodenstätt, Julius Schnitzler

Orte: Edlach, Sanatorium Schloss Marbach am Bodensee, Wien